

Höngger Zeitung

 **Zahnarzt**
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Professionelle Dentalhygiene
schützt die Zahngesundheit

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Wir feiern 20 Jahre...

Kids 1 CHF 24.-
Men CHF 46.-
Ladies Color 1 CHF 128.-

...im Monat März Preise wie damals!
(Auf sämtliche Dienstleistungen, nicht kumulierbar.)

 coiffeurtanya

 **ICH WILL ZUKUNFT**
MEHR BÄUME
WENIGER ASPHALT

Tankstellenshop muss sonntags schliessen



Ab 1. Februar muss der Shop der Socar-Tankstelle am Meierhofplatz sonntags geschlossen bleiben.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Rechtmässigkeit der Öffnungszeiten von Tankstellen im Kanton Zürich überprüft. Die Socar-Tankstelle am Meierhofplatz gehört zu denjenigen, die dabei «durchgefallen» sind.

Dagmar Schröder – Sonntags an der Tankstelle noch kurz das Nötigste einkaufen? Für viele bereits eine Selbstverständlichkeit. Doch welche Tankstellenshops überhaupt geöffnet haben dürfen, gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Wirklich übersichtlich ist die Rechtslage hierzu nämlich nicht. Im Kanton Zürich werden die Ladenöffnungszeiten etwa im Ruhetags- und

Schluss auf Seite 3

**Wir danken allen,
von denen wir
ein Haus kaufen
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben.
043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich



In Höngg für Sie da.

Marina Di Taranto, T 044 217 99 48
marina.ditaranto@mobiliar.ch

Generalagentur Zürich
Christian Schindler, T 044 217 99 11
mobiliar.ch/zuerich

die Mobiliar

7703340-AGA

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer Immobilien-treuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.

 **HEV Zürich**
Hauseigentümerverband

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG
 Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.
 Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis

zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
 14. 1. 2022 bis 3. 2. 2022

Jacob-Burckhardt-Strasse 16,
 Erweiterung im Untergeschoss zu Wohnzwecken, W2bll, Patrick

und Manuela Müller-Maissen,
 Grossmannstrasse 25.

Talchernstrasse 14, Neue Lukarne, W3, Srdan Capkun und Cavar Elizabeta, Talchernstrasse 14.

Nummer: 2022/0024
 Kontakt:
 Amt für Baubewilligungen

Dauer der Planaufgabe:
 21. 1. 2022 bis 10. 2. 2022

Imbisbühlstrasse 80, Umbau Betreuung mit teilweiser Änderung der Umgebungsgestaltung, Oe3F, Stadt Zürich, Immobilien, Postfach, Lindenhofstrasse 21

Nummer: 2022/0041
 Kontakt:
 Amt für Baubewilligungen

Inhaltsverzeichnis

Wir sind Höngg	5
Höngger Fauna	7
Gesammelte Freundlichkeiten	11
Komplimente-Zentrale	12
Ausmal-Wettbewerb	13
Vereinsseite	14
Gewerbe	17
Parteien zur Abstimmung	18
Gemeinderatswahlen	20
Ausblick	23
Wettbewerb	24
Umfrage	24

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
 Mobil 079 405 26 00
 M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Wir **suchen** für einen Freund unserer Familie (18 Jahre in Ausbildung zum Koch, syrischer Herkunft) eine **einfache Wohnung/Mansarde oder Zimmer** in einer WG. Unser Freund hat die Sekundarschule in Höngg besucht und ist sehr gut integriert.
 Angebote bitte an gluecksgefuehl@gmx.ch oder Telefon 079 245 05 71.

kinderhaus QUELLE

Montessori-Tageskindergarten

- für 3- bis 6-Jährige
- integrierter Lehrplan 21
- Halb- und Ganztagsbetreuung
- kleine Gruppe

Aktuell für neues Schuljahr:
 Aufnahmegespräche

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Informationen zum Kindergartenalltag

Regensdorferstrasse 9
 Meierhofplatz
 (Bus 46, 80 und Tram 13)

www.montessori-schulung.ch

Ein Inserat dieser Grösse
 1 Feld, 50 x 16 mm,
 kostet nur Fr. 44.–

Schönheit und Pflege
 von Kopf bis Fuss

ROYAL
 Cosmetic

Daniela Hofmann
 Wieslergasse 2, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
 Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

STEURI TREUHAND IMMOBILIEN
 Mitglied TREUHAND SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- Buchhaltungen und Abschlussberatung
- Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- Nachfolgeregulungen und Erbschaftsberatung
- Allgemeine Treuhandgeschäfte
- Eingeschränkte Revision
- Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG
 Hönggerstrasse 117 | 8037 Zürich | Tel. 044 440 60 30 | info@steuritreuhand.ch | www.steuiritreuhand.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
 dipl. Wirtschaftsprüfer,
 dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Bestattungen

Länzlinger geb. Benatti, Silva Oliva, Jg. 1929, von Zürich und Mosnang SG; verwitwet; Limmattalstrasse 364.

Meier geb. Bryner, Agnes, Jg. 1926, von Zürich und Dulliken SO; verwitwet von Meier-Bryner, Hans; Vogtsrain 11.

Müller-Stahel, Eduard Arnold, Jg. 1921, von Zürich und Biel/Bienne BE; Gatte der Müller geb. Stahel, Margrit Hedwig; Rebbergstrasse 77.

Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter. Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

Schluss von Seite 1

Tankstellenshop am Meierhofplatz muss sonntags schliessen

Ladenöffnungsgesetz geregelt, welches vorsieht, dass diese an Sonn- und Feiertagen geschlossen bleiben. Zudem gilt für die Beschäftigung von Angestellten das arbeitsrechtliche Sonntagsarbeitsverbot. Tankstellenshops, welche sich an «Hauptverkehrsweegen mit starkem Reiseverkehr» befinden, erhalten für die Sonntage Ausnahmegenehmigungen. Welche Strassen allerdings genau zu den «Hauptverkehrsweegen» gehören, lässt einen gewissen Interpretationsspielraum zu.

Auslegung des Gesetzestextes definiert

Aufgrund negativer Berichte über widerrechtliche Öffnungszeiten an Sonntagen hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich (AWA) im Jahr 2019 eine flächendeckende Überprüfung der Rechtmässigkeit der Öffnungszeiten angekündigt und für jeden einzelnen Shop im Kanton Zürich analysiert, ob er den Kriterien entspreche. Die Auslegung des Gesetzestextes, welcher das AWA folgt, erlaubt die Sonntagsöffnung an allen kantonalen Strassen, «Hauptverkehrsstrassen ebenso wie regionalen Verbindungsstrassen». Kommunale Strassen aber sind von dieser Ausnahmegenehmigung ausgeschlossen.

Neun Shops müssen sonntags schliessen

Das bedeutet, dass nach Abschluss der Überprüfung im Kanton Zürich insgesamt nun neun

Tankstellenshops ab dem 1. Februar sonntags nicht mehr geöffnet haben dürfen – unter anderem der Socar-Shop am Meierhofplatz. Denn die Limmattalstrasse, an der der Shop liegt, hat zwar zwischen Winzerstrasse und Meierhofplatz den Charakter einer regionalen Verbindungsstrasse, ab dem Meierhofplatz gilt sie aber, wie den Karten auf «geoportal» zu entnehmen ist, nur noch als kommunale Strasse.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich (AWA) bestätigt die Sonntagschliessung auf Nachfrage des «Hönggers» in einer knappen Erklärung: «Die vom Arbeitsgesetz vorgesehenen Ausnahmegenehmigungen für das Sonntagsarbeitsverbot führten in der Vergangenheit immer wieder zu Klärungsbedarf zwischen Vertretern des Detailhandels und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA. Bei einer gemeinsamen Überprüfung der Öffnungszeiten zeigte sich, dass der erwähnte Standort die Bedingungen für die Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsarbeitsverbot nicht erfüllt. Vor diesem Hintergrund passt der Shop seine sonntäglichen Öffnungszeiten selbstständig an. Eine Weisung oder Verfügung dazu ist seitens des AWA nicht erfolgt», erklärt der Medienbeauftragte Fabian Boller schriftlich.

Seit 41 Jahren am Meierhofplatz

Für den Inhaber der Tankstelle, Heinz Huber, allerdings be-

deutet diese Veränderung eine grosse Enttäuschung: «Seit mehr als vierzig Jahren betreibe ich nun hier die Tankstelle «Rose» am Meierhofplatz, das ist so etwas wie mein Lebenswerk. Mein Laden hat von Montag bis Sonntag durchgehend geöffnet, das war schon immer so.» Angestellte hat Huber keine, lediglich seine Frau und ein Freund springen jeweils einen halben Tag für ihn ein – den Rest der Zeit verbringt Huber selber in seinem Shop. Er fürchtet, seine Kund*innen zu vergraulen, wenn der Shop sonntags nicht mehr geöffnet sein darf: «Wenn ich nun plötzlich schliessen muss, empfinde ich das als Verrat an meinen Kund*innen, weil ich ihnen diese Dienstleistung nicht mehr anbieten kann.» Es gehe ihm dabei weniger um die Umsatzeinbusse, die er mit der Schliessung auf sich nehmen müsste, «das sind keine grossen Beträge, die wir sonntags einnehmen», sondern darum, dass sich seine Kundschaft gewöhnt sei, auch am Sonntag mit ihren Anliegen zu ihm zu kommen.

Huber kämpft für «seinen» Sonntag

Doch Huber gibt die Hoffnung noch nicht auf, auch im Februar weiter geöffnet haben zu dürfen. Er hat sich telefonisch beim Amt für Arbeit erkundigt, welche Möglichkeiten für ihn bestehen, weiterhin eine Bewilligung für den Sonntagsverkauf zu erhalten. Als ersten Schritt hat er nun einen Brief verfasst, in dem er seine Situation schildert. Er hofft, bei der Behörde mit seinem Anliegen Gehör zu finden. Die Sonntagszeitungen hat er auf jeden Fall vorerst noch nicht abbestellt. ○

EDITORIAL



Zum Mediengesetz

Unser Team hat kürzlich die neue Website lanciert und parallel dazu der Zeitung einen neuen Look verpasst. Richtig: wir dürfen nicht stillstehen, wir müssen uns weiterentwickeln, um bestehen zu können. Und da sind wir gleich beim Thema. Viele Neinsager zum Mediengesetz behaupten, dass sich die Verlage auf die faule Haut legen können, wenn sie vom Staat subventioniert werden. Pardon, das ist so ein Quatsch. Welcher Verlag sollte das schon tun? Dem «Höngger/Wipkinger» käme es jedenfalls nicht in den Sinn. Aber unser Verlag kommt bei einem JA ohnehin nicht in den Genuss von Subventionen. Unterstützt werden nur abonnierte Zeitungen und bezahlte Online-Medien. Nichts destotrotz muss die Vorlage angenommen werden. Sie ist wichtig für die Vielfalt der Medienlandschaft und unsere Demokratie. Zwar erhalten die vier grossen Verlage sehr viel Geld, also zirka 30 bis 50 Prozent von den rund 287 Millionen im Jahr. Wird aber die Vorlage abgelehnt, erhalten die «Kleinen» überhaupt gar nichts.

Danke für Ihr JA.
Eva Rempfler,
Geschäftsleiterin

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Eva Rempfler und Patricia Senn
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr,
exkl. MWSt.

Redaktion:
Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter*innen:
Marianne Haffner (mah)

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketing:
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration:
Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise: www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: Total verbreitete
Auflage (WEMF-beglaubigt): 13378 Exemplare
Auflage «Höngger» und «Wipkinger»-Zeitung:
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
23540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in
8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkinger



FDP
Die Liberalen

2x auf
Ihre Liste

Simone Ursprung
Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Liste 2 am 13.02.2022
www.simone-ursprung.mehblau.ch

«Mehr bezahlbare
Wohnungen
und sichere Velo-
routen.»

**SIMONE
BRANDER**
in den Stadtrat

SP

Faszinierende Vogelwelt

Die Vögel in unserer Nachbarschaft
kennenlernen:

Kurzkurs Gartenvögel
1 Theorieanlass, 2 Exkursion, 1 Abschlussanlass

Grundkurs Vogelkunde
6 Videos zum Selbststudium, 5 Exkursionen

Anmeldung und weitere Informationen:

www.nvvhoengg.ch

Urs Blattner

**Polsterei–
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Jubiläum: 11 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie
geschenkt. Inbegriffen sind:
Akupunktur, chinesische Massage und
Schröpfen im Wert von Fr. 150.–.
Bitte melden Sie sich an.
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich,
Sie kennenzulernen!
Wir sind bei den Komplementärmedizin-
Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr

Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

www.zahnaerztheoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Jasmin Nydegger,
Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Bewegung ins Quartier bringen



Viviana Velardi weiss, was es braucht, um ausgeglichen und zufrieden zu sein. (Foto: zvg)

Als Bewegungspädagogin unterrichtet Viviana Velardi Schwangere und Frauen nach der Geburt. In ihrem Zweitjob in der Arche sorgt sie zudem dafür, dass Kinder und Jugendliche Unterstützung in Schule und Berufswahl haben.

Aufgezeichnet von Dagmar Schröder – Seit über zwanzig Jahren lebe ich mit meiner Familie im Rütihof. Hier sind meine drei Söhne gross geworden, hier fühlen wir uns wohl und sind sehr gut integriert und eingebettet. Dass wir im Rütihof gelandet sind, war eigentlich reiner Zufall – auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum für eine junge Familie sind wir auf unsere Genossenschaftswohnung gestossen.

Kurse im Quartier

Doch auch vorher schon habe ich gar nicht weit weg gelebt. Aufgewachsen bin ich nämlich in Wipkingen und habe immer in der näheren Umgebung gewohnt. In Zürich habe ich auch meine Berufsausbildung zur Bewegungspä-

dagogin absolviert und bin seither in diesem Beruf tätig, schon mehr als 30 Jahre lang. Ich arbeite selbstständig und gebe verschiedene Kurse, vor allem für Schwangere im Rahmen der Geburtsvorbereitung und Rückbildungsturnen, aber auch Pilates und Fitness. Meine Kurse finden hauptsächlich im Quartier und in der näheren Umgebung statt, in Höngg, Wipkingen und Oberengstringen, teilweise auch im USZ-Spital. Manche meiner Teilnehmerinnen besuchen bereits seit etlichen Jahren denselben Kurs und treffen sich jede Woche zum Fitness – da haben sich aus dem sportlichen Treffpunkt schon richtige Freundschaften entwickelt. Leider ist es seit Beginn der Pandemie deutlich schwieriger geworden, Kurse zu geben, so dass ich heute nicht mehr so viele Lektionen anbieten kann wie noch vor Corona.

Kinderbetreuung in der Grünau

Doch dafür habe ich seit diesem Sommer einen zweiten Job angenommen: Ich bin nun in der Arche Grünau als Projektkoordinatorin für die Kinderbegleitung zuständig. Dabei unterstützen Freiwillige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben und bei der Berufs-

wahl. Als Projektkoordinatorin bin ich für die Betreuung der Freiwilligen zuständig. Das ist gar nicht so einfach, weil die Freiwilligen zum Wohl der Kinder und um eine gewisse Beständigkeit garantieren zu können, äusserst sorgfältig ausgesucht werden. Wir sind immer auf der Suche nach Leuten, die sich bei uns engagieren wollen – der Bedarf ist gross. Dieser Job gefällt mir mindestens so gut wie mein alter, ich mag das lebendige und multikulturelle Quartier in der Grünau, den Kontakt zu den Kindern und das Gefühl, etwas Sinnvolles tun zu können. Ich rekrutiere aber nicht nur andere Freiwillige, sondern beteilige mich selbst auch bei der Kinderbegleitung. Einmal pro Woche treffe ich mich mit einem jungen Mädchen aus Bangladesh und berate sie dabei, welche Lehre sie machen soll.

Kinder werden langsam erwachsen

Meine eigenen Kinder sind ebenfalls alle schon fast erwachsen, der Älteste ist bereits 21, der Jüngste 16. Sie sind alle in Studium und Ausbildung und auf einem sehr guten Weg. Lustigerweise verkörpern sie viel konservativere Werte als mein Mann und ich, die doch eher Freigeister sind. Die drei legen

grossen Wert auf Zusammenhalt und Familie, das ist schön zu sehen. Kennengelernt habe ich meinen Mann vor über dreissig Jahren in Süditalien, in der Stadt, aus dem auch meine Mutter stammt. Eine ganze Weile lang führten wir eine Fernbeziehung, doch als ich mit dem ersten Kind schwanger wurde, zog er zu mir in die Schweiz.

Italien als zweite Heimat

Für die Zukunft könnte ich mir aber auch sehr gut vorstellen, es genauso zu handhaben wie meine Mutter. Sie lebt zwar hier in der Schweiz, verbringt jedoch im Sommer immer mehrere Monate in Süditalien. So was würde mir auch gefallen. Wenn unser jüngster Sohn mal volljährig und ausgezogen ist, werden wir uns überlegen, uns auch so ein Refugium, am liebsten in einem Trullo, zu schaffen und jedes Jahr für ein paar Wochen oder Monate zu verschwinden. Doch bis dahin bin ich hier auch ganz glücklich. Ich bin generell ein ziemlich ausgeglichener und zufriedener Mensch und glaube zu wissen, wie ich mich gut von Stress regenerieren kann: mit guten Freundinnen, einem intakten Sozialnetz, gutem Essen, ausreichend Schlaf und ab und zu mal einer Runde tanzen. Mit diesem Rezept fühle ich mich stark und bereit, alle Herausforderungen anzunehmen, die das Leben so für mich bereithält. ○

FDP
Die Liberalen

Für eine CO₂-freie Energieversorgung.

Michael Baumer

am 13. Februar 2022 wieder in den Stadtrat

FDP
Die Liberalen

LISTE 2

Zusammen sind wir
Wirtschaft.

Martina Zürcher-Böni
wieder in den Gemeinderat
Für eine wirtschaftlich starke
und lebendige Stadt

BISHER

martina-zuercher.ch

Pflegeberufe: Arbeitsbedingungen verbessern - jetzt!

Tiziana Werlen und Thomas Freuler
in den Gemeinderat
am 13. Februar 2022

Die Mitte
Stadt Zürich

KÜNZLE DRUCK

Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Chinesisches Neujahrsbuffet
Mittwoch, 2. Februar, ab 18.30 Uhr
hot WOK
exklusives Buffet à discrétion
Vorspeisen, Suppe, Salate, mehrere Hauptgerichte und Dessert
Preis pro Person Fr. 66.-
Chinesische Löwentanzshow, Pulsdiagnose offeriert von TCM An Kang

Valentins-Bufferet
Samstag, 12. Februar, 18 bis 22 Uhr
exklusives asiatisches Buffet à discrétion: Vorspeisen, Suppe, Salate, mehrere Hauptgerichte und Dessert
Preis pro Person Fr. 66.-
Asiatische Spezialitäten Live mit Dunya: Bauchtanz Show

Bistro Restaurant Hotwok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roostr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07
Mo-Fr: 11-14 und 17-23 Uhr
Samstag: 17-23 Uhr
Sonntag: 11-22 Uhr
durchgehend warme Küche

www.hotwok.ch

Fusspflege
Sigrun Hangartner
• MITGLIED SFPV •
Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Coiffeur Michele Cotoia
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!

Johann Widmer **bisher** **Oskar Herber**
in den Gemeinderat
Kompetenz wählen!

SVP
FÜR DIE FLEISSIGEN
Die Partei des Mittelstandes

Liste 3

Und in den Stadtrat: **Stephan Iten und Roland Scheck!**

Meister der Grautöne

Er stakst am Limmatufer, im Zeitlupentempo ein Bein vor das andere setzend und starrt mit gekrümmtem Hals ins seichte Wasser. Doch plötzlich geht alles blitzschnell: Der Kopf schnellt herunter, mit dem langen Pinzetten-Schnabel packt der Reiher einen Fisch und schwupp – ist er am Stück verschluckt.



Knapp 2 Kilogramm schwer und eine Spannweite bis zu 175 Zentimeter.



Auf Mausjagd beim Grünwald. (Fotos: Dr. Hans-Peter B. Stutz)

Dr. Marianne Haffner – Früher vor allem im Volksmund «Fischreiher» genannt, hat sich inzwischen der Name Graureiher durchgesetzt. Denn diese Vögel sind wahre Meister der Farbe Grau und zudem ernähren sie sich nicht nur von Fischen. Dies erlebte ich letzten Frühling, als ich einen Graureiher am Waldweiher bei der Huberwiesenstrasse lauern sah. Er stach immer wieder zu und packte einen Molch nach dem anderen. Das freute mich nicht wahnsinnig, aber so ist die Natur eben, und Amphibien stehen halt auch auf dem Speiseplan des Reiher. Ein anderer steht seit einiger Zeit auf dem Feld links der Strasse Richtung Regensdorf nach dem Grünwald. Hier macht er das, was viele seiner Art auch tun: er maust. Erwischt er eine Schermaus, würgt er sie bei lebendigem Leib hinunter. Dabei spickt er den Kopf vor- und rückwärts, schleudert den fetten Nager in den Schlund und in Form einer Halsverdickung sieht man diesen langsam, aber sicher Richtung Magen verschwinden. Mit der Schermaus ist der nur 1,5 bis zwei Kilogramm leichte Vogel dann 100 Gramm schwerer. Danach schreitet er ein paar Schritte mit ausgebreiteten Flügeln, hebt ab und fliegt davon, den Hals s-förmig gekrümmt, den Kopf zwischen die Schultern zurückgezogen. Im Flug erreicht er eine eindruckliche Spannweite von über eineinhalb Metern und zeigt dabei seine ganze Palette an Grautönen. Ähnlich wie unsere Haare werden auch seine Federn eingefärbt. Die Hauteinstülpung, aus der die Feder wächst, ist mit federbildendem Epithel ausgekleidet und darin ist so quasi auch das «Strickmuster» für die Zeichnung der Feder verankert. Soll die Feder schwarz werden, lagert das Epithel laufend und viel des schwarzen Pigments Melanin in die stetig auswachsende Feder ein. Für graue Federn wird entsprechend weniger Melanin pro Zeit abgegeben, je weniger umso hellgrauer wird die Feder. Weisse Federn enthalten kein Melanin. Auch innerhalb einer Feder kann die Farbe variieren, mal grau in allen Schattierungen, mal weiss, mal schwarz. Und all dies können wir beim Graureiher bewundern. Dem weissen Scheitel folgt ein schwar-

zer Augenstreifen, drei lange schwarze Federn schmücken den Hinterkopf. Am sehr hellgrauen Hals sind weisse Federn von Streifen schwarzer umgeben. Die Flügel haben dunkelgraue Schwungfedern und helle graue Deckfedern. Die kurzen Schwanzfedern sind hellgrau mit teilweise weissem Anteil. Allerdings gibt es individuelle Unterschiede in der Färbung und auch altersbedingte. Trotzdem sind Graureiher bereits in ihrer Jugend grau und nicht erst im

Erwischt er eine Schermaus, würgt er sie bei lebendigem Leib hinunter.

hohen Alter von bis zu 35 Jahren. Zudem sind Männchen und Weibchen aufgrund der Färbung nicht zu unterscheiden und trotz ihrer vielen Grauschattierungen leben sie im Gegensatz zu «Fifty Shades of Grey» monogam, in Einehe. ○

VIDEO
Mäusejagd beim
Höngger Turnplatz.



Nachhaltig, zuverlässig
und kompetent:

Andreas Hauri

Michael Baumer

Daher wählen wir sie
wieder in den Stadtrat.

Ronny Siev (GLP) Gemeinderat Kreis 10

Sebastian Vogel (FDP) Gemeinderat Kreis 6



Persönlich und

FEINES FÜR KALTE WINTERTAGE –
MIT FLEISCH AUS DEM ZÜRCHER OBERLAND.
EICHENBERGERMETZGEREI.CH



 EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH

HAUT und Ernährung –
diese Themen liegen uns
am Herzen

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF



Hulda Netsang, Geschäftsleiterin
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch

Einzigartig – wie Sie



BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Die ersten
Frühlingsboten
sind da:
Hyazinthen für
Haus und Garten



 Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag: 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

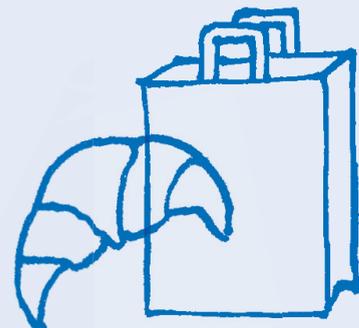
 **canto verde**
bio & fair
am Meierhofplatz

Textil
Die Preise der Winterkleider
purzeln. Sicher gelingt auch
Dir ein faires Schnäppchen!
Es hat solang's hat.
Wir benötigen dringend Platz
für das Frühlingssortiment
2022.

Grow-Grow Nut
Die exotische Art Bio- Sprossen
zu züchten. Das Starter-
Set sowie weitere Samen-
mischungen sind im
CANTO VERDE erhältlich.

 **Grow-Grow Nut**

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch 



nah

Bestelle jetzt dein Velo!



Buche Deinen Beratungstermin mit dem QR-Code

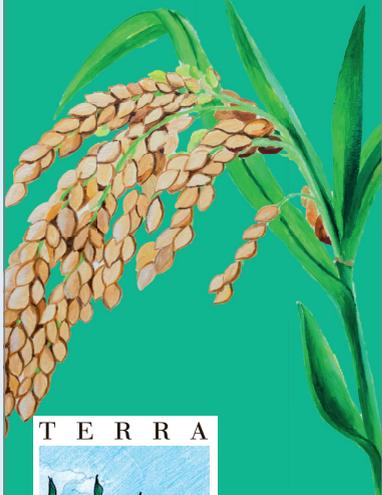
Fröid am Velo

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

Bio Nahrungsmittel und Weine



terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich

bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN

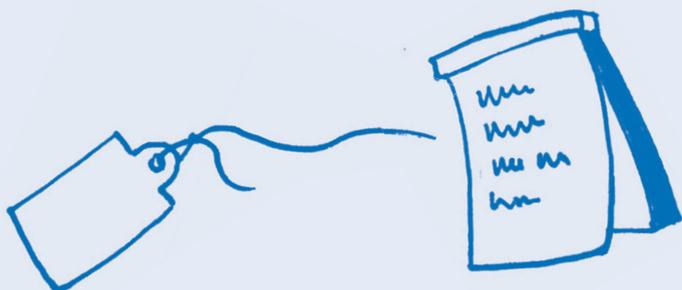


Winterzeit

Probieren Sie unsere Feigen-Brie de Meaux-Ravioli.

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger:
Di - Fr, 8 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch



Höngg aktuell

Aufgrund der aktuellen Lage sind diese Veranstaltungsangaben ohne Gewähr.

Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Organisationen, ob der Anlass tatsächlich stattfindet.

DONNERSTAG, 27. JANUAR

Indoor-Spielplatz

9.30 Mittwochs und donnerstags stehen Bobbicars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen im Kulturkeller bereit. Ein Teammitglied des GZ ist anwesend. 9.30 bis 16 Uhr. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschossen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

FREITAG, 28. JANUAR

Senioren Turner

9 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. Bis 22.30 Uhr. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 29. JANUAR

Bring- und Holtag

10 bis 11.30 Uhr. Wo alte Kindersachen neue Besitzer*innen glücklich machen. Es wird nur saubere, intakte Ware akzeptiert, die Tausch-

börse ist nur für Private und den Eigengebrauch zugelassen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

SONNTAG, 30. JANUAR

Severin Schwendener,

Krimi-Lesung aus «Pandemic»
14.30 Uhr. Organisiert von der KulturBox, in Höngg. Tickets 15 Franken, Vorverkauf eventfrog.ch und Buchhandlung & Café Kapitel 10. GZ Höngg Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

MONTAG, 31. JANUAR

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Ausstellung Alenka Krautter und Stanja Gregor

14 bis 17.30 Uhr. Montag bis Freitag. Alenka Krautter malt vorwiegend mit Acryl, figurativ bis abstrakt, gerne Menschen, manchmal Blumen. Stanja Gregor malt mit Acrylfarben, abstrakt und oft mit sehr starken Farben. Zertifikatpflicht und Maskenpflicht im ganzen Haus. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 2. FEBRUAR

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Mittwochs und donnerstags stehen Bobbicars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen im Kulturkeller bereit. Ein Teammitglied des GZ ist anwesend. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60+

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

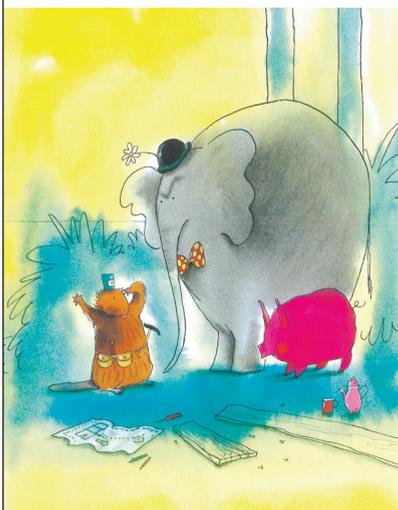
Andrew Bond's MärliMusicalTheater

13.30 Uhr. Andrew Bond und das MärliMusicalTheater wagen es wieder: Inspiriert vom Weltbestseller und Andrew Bonds Lieblingsfigur aus Kindertagen «Peter Rabbit» von Beatrix Potter spricht das neue Stück vieles an, was Kinder und ihre Eltern tagtäglich bewegt. Türöffnung 13.30 Uhr, Vorstellung 14 bis 16 Uhr. Für Kinder ab 4 Jahren. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fortsetzung auf Seite 10

Gottesdienst mit KLEIN und gross

Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr, Kirche Höngg,
danach Chilekafi



Musikalischer Gottesdienst für Kinder und Familien mit der Sinfonietta Höngg.

Die Sinfonietta Höngg spielt unter der Leitung ihres Konzertmeisters Severin Lanfranconi und untermalt die inspirierende Bilderbuchgeschichte. Es ist eine wunderbar poetische Geschichte über das Fremdsein und die Überwindung von Vorurteilen.

Nach dem Gottesdienst dürfen die Kinder die Musikinstrumente aus der Nähe besichtigen und Fragen stellen.

Pfarrer Markus Fässler und die Sinfonietta Höngg
Mit Masken- und 2G-Zertifikatspflicht

Kinderlager auf dem Beatenberg

Montag, 25. April bis Samstag, 30. April



Kinder der zweiten bis sechsten Klasse sind in der zweiten Woche der Frühlingsferien herzlich zu unserem Kinderlager im Berner Oberland eingeladen. Das Lagerhaus «Ramsern» mit seinen vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten drinnen und draussen erwartet uns.

Neben verschiedenen Ausflügen bleibt viel Zeit zum Spielen, Basteln, Geschichten hören und vielem mehr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen aus dem ganzen Kirchenkreis zehn!

Flyer sind online (www.kk10.ch/kinderlager) und vor Ort verfügbar.

Weitere Informationen direkt über den QR-Code:



Auskunft und Anmeldung (bis 25. März) bei Sozialdiakon Peter Lissa, 044 244 10 70, peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Mittwochs und donnerstags stehen Bobbicans, Kletternetz, Girezli und viele Spielsachen im Kulturkeller bereit. Ein Teammitglied des GZ ist anwesend. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

@KTIVI@ Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto

14 bis 17 Uhr. Jassen, Spielen und Austausch. Pfarrzentrum Kath. Pfarramt Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschossen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Jazz Happening

20 Uhr. Der Jazz Circle Höngg spielt jeweils am ersten Donnerstag des Monats. Dieses Mal mit Multiinstrumentalist Reto Grundbacher. Gartenschüür, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 4. FEBRUAR

Senioren Turner

9 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. Zwei Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

Spielabend

19 bis 22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

SAMSTAG, 5. FEBRUAR

Finissage Alenka Krautter und Stanja Gregor

17 bis 19 Uhr. Alenka Krautter malt vorwiegend mit Acryl, figurativ bis abstrakt, gerne Menschen, manchmal Blumen. Stanja Gregor malt mit Acrylfarben, abstrakt und oft mit sehr starken Farben. Zertifikatspflicht und Maskenpflicht im ganzen Haus. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

SONNTAG, 6. FEBRUAR

Kinderkino

15 bis 17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films und weckt die Lust auf grossartige Filmerlebnisse. Im Anschluss findet ein Workshop zum Film mit der Filmwissenschaftlerin Julia Breddermann statt. Kostenlos. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

MONTAG, 7. FEBRUAR

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 9. FEBRUAR

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 3. Februar.

Bewegung mit Musik 60+

Ab 10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Filmabend mit 2G-Zertifikat

19 Uhr. Jacques Mayano, ein renommierter Journalist, wird zu einem wichtigen Auftrag in den Vatikan gerufen. Dieser Auftrag wird sein Leben grundlegend verändern. In einem Dorf im Südosten Frankreichs soll sich eine Marien-Erscheinung zugetragen haben. Anmelden bis 8. Februar bei Pfarrer Matthias Reuter, film@kk10.ch oder 076 345 73 32. Kostenbeitrag 10 Franken. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Gesammelte Freundlichkeiten

Zum Tag der «Random acts of kindness» sammelt der «Höngger» Komplimente. Doch gleichzeitig will er auch mal sehen, was eigentlich tagtäglich so Gutes geschieht hier im Quartier. Ein Protokoll der Nettigkeiten.

Dagmar Schröder – «Das Glück Deines Lebens hängt von der Beschaffenheit Deiner Gedanken ab», sagte mein Jahreskalender den ganzen Monat Dezember zu mir. Wie wahr, dachte ich oft. Gerade in der kalten und dunklen Jahreszeit, mit Pandemie und sonstigem Stress rundherum, verliert man sich so leicht in negativen Gedanken. Irgendwas läuft schief – und das tut es ja eigentlich immer – und schnell ist alles ganz doof, traurig, schlecht. Murphy's Law. Alles hat sich gegen mich verschworen. Mein Selbstmitleid ist das einzige, das noch bedingungslos zu mir hält. Wie langweilig.

Aufs Positive konzentrieren

Warum nicht also mal gegensteuern? Irgendwas läuft ja auch immer gut, jeden Tag. Jeden Tag begegne ich netten Menschen, erlebe positive Dinge. «Random acts of kindness», «zufällige Freundlichkeitstaten», passieren ständig, man muss sie nur sehen. Deswegen also hier ein Protokoll der gesammelten Freundlichkeiten, die mir so im Alltag begegnen – um die Beschaffenheit der Gedanken mal umzupolen.

Tiere tun gut

Frühmorgens aus dem Bett schälen. Etwas schwierig im Dunkeln und dann ist es noch so kalt. Egal, da muss ich durch. Die Kinder machen sich für Schule und Job bereit, ich muss erst einmal die Tiere versorgen. Die Reaktion der Tiere auf meinen Besuch ist selbst eigentlich schon ein «act of kind-



Für die Nachbarin einkaufen zu gehen ist nur eine der vielen Möglichkeiten, anderen etwas Gutes zu tun. (Foto: unsplash)

ness». Wie sich die beiden Katzen darüber freuen, von mir gefüttert und gestreichelt zu werden, wie fröhlich die Gänse den neuen Tag begrüßen – wer will da Trübsal blasen? Eine erste Spaziergängerin schlendert vorbei, die Katzen eilen zu ihr, um sie zu begrüßen und um ihre Beine zu streichen. Sie freut sich – und äussert die erste positive Bemerkung des Tages: «Es tut mir immer so gut, hier vorbeizukommen und die Tiere zu sehen.»

Kleine Gesten zählen

Jetzt aber schnell zurück zu den Kindern. Auf dem Heimweg fährt bei der Bushaltestelle gerade der 46er Richtung Bahnhof ab. Verzweifelt versucht eine ältere Dame, den Bus noch zu erreichen, sprintet und winkt, doch es ist zu spät. Der Bus ist abgefahren. Sie will sich schon ärgern, da hält der Chauffeur in der Kehrschleife an und fordert sie auf, einzu-

steigen. Kleine Geste, grosse Wirkung. Etwas später am Vormittag der Einkauf. In der Schlange ganz vorne an der Kasse ein Kind, das offensichtlich sein Taschengeld in Süssigkeiten investiert. Lauter 10-Rappen-Münzen auf dem Förderband der Kasse, die Kassiererin zählt. Es fehlen 20 Rappen, um die sauren Zungen zu bezahlen. Die Frau hinter dem Kind greift ohne zu zögern in ihr Portemonnaie und bezahlt die fehlenden 20 Rappen aus der eigenen Tasche. Ist ja nix dabei. Doch das Kind strahlt.

Überhaupt, das Personal hier im Denner am Meierhofplatz. Das gehört auch zu den positiven Meldungen. Wie freundlich sie ihre Kund*innen bedienen. Da fühlt man sich gleich sehr willkommen. Und genauso freundlich wird man auch von der «Taxi»-Verkäuferin begrüsst, die vor dem grossen Coop ihre Zeitschrift verkauft. Schlechtes Wetter und gestresste

Passant*innen scheinen ihr nichts auszumachen – ihre gute Laune ist jedenfalls ansteckend.

Hilfsbereitschaft im ÖV

Im Bus das nächste positive Erlebnis: Eine Frau betritt den Bus, sie hält sich den Schal vor das Gesicht, hat offensichtlich keine Maske und es ist ihr unangenehm. Ein Mitreisender nimmt eine eingepackte Einwegmaske aus dem Rucksack und bietet sie ihr an. Erleichtert nimmt sie sie an, kann aber im Stress die Verpackung nicht aufreissen. Verzweifelt reisst sie am Plastik. Ihre Nachbarin nimmt ihr die Maske aus der Hand und befreit sie aus der Verpackung.

Beeindruckende Grosszügigkeit

Abends steht ein Essen mit einer guten Freundin in einem thailändischen Restaurant in der Umgebung auf dem Programm. Gut gespiessen und sogar für die Kinder noch etwas im Take-away mitgenommen. Beim Bezahlen zähle ich auf, was ich alles konsumiert habe. Der Wirt unterbricht und sagt: «Also, dieses Getränk kann ich hier beim besten Willen auf der Rechnung nirgends finden. Das ist wohl vergessen gegangen», ergänzt er augenzwinkernd, verrechnet den geringeren Betrag und weigert sich zudem noch, die Höhe meines Trinkgelds zu akzeptieren.

Nettigkeit ist ansteckend

Auch wenn die oben geschilderten Beispiele zugegebenermassen nicht wirklich alle am selben Tag passiert sind, sondern der Dramaturgie willen etwas zusammengefasst erzählt wurden – sie sind alle wahr. Und sicher könnte ich noch unzählige weitere solcher kleinen netten Geschichten erzählen, wenn ich sie nicht vergessen hätte, weil ich zuweilen zu sehr damit beschäftigt war, mich auf das Negative zu konzentrieren. Dabei wäre es doch so einfach. Ich nehme das Erlebte als Anstoss. Werde mich gleich morgen mit einer kleinen Geste revanchieren – völlig egal, bei wem. Hauptsache nett sein. Kostet nix, tut gut und wirkt ansteckend. ○

Komplimente-Zentrale

Im Rahmen der Freundlichkeitsaktion des Hönggers eröffnen wir die «Komplimente-Zentrale». Sie machen die Komplimente, wir veröffentlichen sie im «Höngger». Nur Mut!
Es war noch nie so leicht, sich und anderen etwas Gutes zu tun.

Ich möchte den freundlichen Kassierinnen der Migros und den kompetenten Frauen der Blumenabteilung ein Kränzchen winden!
Von Monika Bauer

Ohne dich wäre der Garten nur halb so schön – danke für deine Zeit, Mühe und den grünen Daumen!
Für Marietta von deiner Nachbarin

Wir danken Euch für die tägliche Zeitungszustellung.
Für Aliya und Liandro P. von Félix

Deine Knödel sind die besten!
Für Bastian von Melanie

Ich liebe deine Kochkünste. Du bist ein Engel.
Für Mona von Auguste

Danke, dass der «Höngger» immer pünktlich in meinem Briefkasten liegt.
Für die «Höngger»-Verträger von einer zufriedenen Leserin

Schön, dass Sie eine so treue Leserin sind!
Für Susy-Ursula Senn aus Wollishofen vom «Höngger»-Team

Bi dir bini heicho.
Für Müüsli von Biendli

Die Damen der Pestalozzi-Bibliothek sind total klasse und geben immer interessante Tipps.
Von Graziella

Ihr macht die beste Quartier-Zeitung auf der ganzen Welt;-)
Für das «Höngger»-Team von Nicole

Ein Hoch auf Herrn Hochuli, der mit seinen über 90 Jahren so viel positive Energie verbreitet und dafür sorgt, dass auch Nicht-Höngger den Höngger erhalten.
Von seinen Fans

Liebe Tiziana. Du bist für Höngg sehr wertvoll, weil Du dich ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen und Vereinen stark engagierst.
KOMPLIMENT!
Für Tiziana Werlen von HE-Optik von John Huizing

Die angestrebte Auffrischung des Erscheinungsbildes unserer geschätzten Quartierzeitung ist sowohl in der gedruckten Ausgabe als auch im Webauftritt sehr gelungen.
Für das «Höngger»-Team von F. Meier

Gratuliere zum gelungenen Face-Lifting für die Zeitung und den Web-Auftritt.
Für den «Höngger» von Fidy Zollinger

Raimund ist der beste Hauswart überhaupt!
Von Petra

Die Mitarbeiter*innen von Migros Höngg sind immer so freundlich und hilfsbereit, einfach total super!
Von Graziella

Ich geniesse jeden Moment in unserer Freundschaft. Ihr seid die Besten!
Für Bige und Maja von Eva

Danke, dass du mir immer mit Rat und Tat zur Siite stahsch!
Für Mama von Tiger

Motivations- und Gute-Laune-Quelle in einem.
Für Coconut-Lady von Melanie

KOMPLIMENTE-ZENTRALE
Wem wollten Sie schon lange ein Kompliment machen? Schreiben Sie es uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder auf eine Postkarte an die Adresse:
Quartierzeitung Höngg
Meierhofplatz 2
8049 Zürich



Ausmal-Wettbewerb

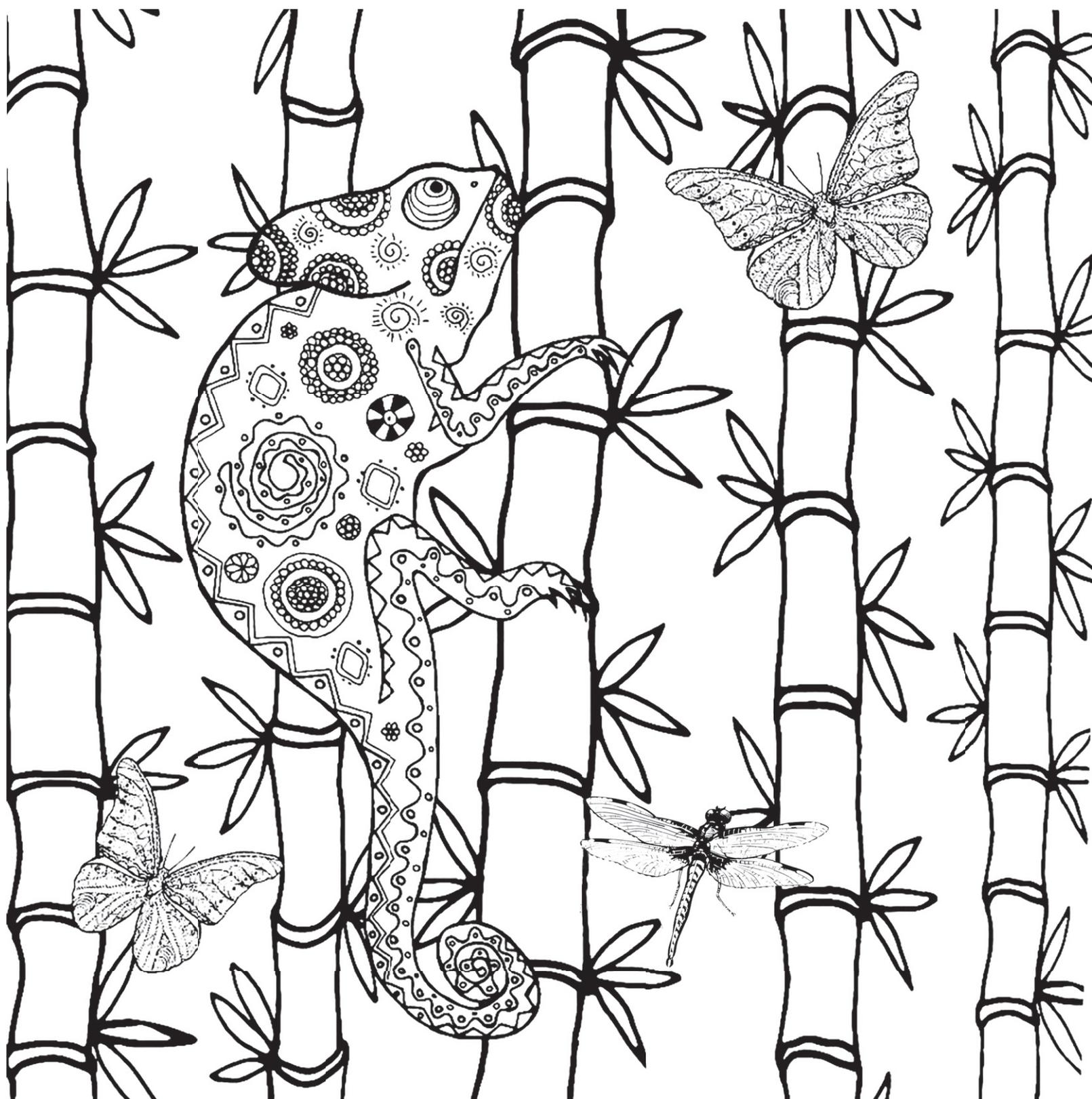
An die Malstifte, fertig, los! Die fünf schönsten Bilder gewinnen je einen Gutschein im Wert von 20 Franken, der in der Buchhandlung Kapitel 10 eingelöst werden kann.

Malen tut gut und erfreut sich gerade wieder grosser Beliebtheit. Nicht nur Kinder lieben die Beschäftigung, auch Erwachsene greifen immer öfter zum Farbstift. Dank vorgezeichneten Ausmalbildern hält sich der Frust in Grenzen. Einfach losmalen, abschalten, glücklich sein. Dies ist ein weite-

rer Teil der Aktion «Mehr Freundlichkeit für Höngg» vom «Höngger».

Alle dürfen mitmachen
Einfach Vorlage ausschneiden oder unter <https://hoengger.ch/ausmal-wettbewerb/> runterladen, ausdrucken und losmalen. Kunst-

werk bis zum 17. Februar an Quartierzeitung Höngg, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich einsenden. Zu gewinnen gibt es fünf Gutscheine im Wert von je 20 Franken, die in der Buchhandlung Kapitel 10, Limmatstrasse 197, für ein Buch oder auch für eine Konsumation eingelöst werden können. ○



Vereinsverzeichnis

Anlaufstelle für diese Seite

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich. Änderungen für diese Seite sind zu richten an:
Redaktion Höngger, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

GEWERBE

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident: Daniel Wegmann, praesident@hoengger.ch
Vizepräsident: Urs Kropf, vizepraesident@hoengger.ch / www.hoengger.ch

HOBBY UND NATUR

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
Präsident Matthias Häni, Tel. 079 511 51 83
info@familiengartenvereinhoengger.ch
www.familiengartenvereinhoengger.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.
Ernst Tschannen, Präsident
Tel. 079 254 54 78
ernst.tschannen@gmail.com
Vize-Präsident und Tierpfleger: Hans Nikles, Tel. 078 862 62 94, hans.nikles@hispeed.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen.
Co-Präsidentin Dorothee Häberling
dorothee.haerberling@gmx.ch,
www.nvvoengger.ch

Quartierhof Höngg

Ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.
Kathrin Schmocker Rieder, Tel. 044 342 48 40,
kathrin.schmocker@bluewin.ch
www.quartierhof-hoengger.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengger.ch

Seed City

Gemeinsames Gärtnern am Mittwoch- und Sonntagmittag, einfach mal vorbeischaun.
ETH Hönggerberg, zwischen Emil-Klötli-Strasse und ETH-Student village.
seedcity.ethz.ch / www.seedcity.ch

KIND / JUGEND / FAMILIE

Bauspielplatz Rütihütten

Der Bauspielplatz steht allen Kindern kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Kinder ab Primarschule dürfen ohne Begleitung vorbeikommen und sich nach Herzenslust kreativ betätigen. Jüngere Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich willkommen (1 Kind/1 Erwachsener).
Betka Göhmann
info@ruehuetten.ch, www.ruehuetten.ch

KIND / JUGEND / FAMILIE

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.
Kontaktperson: Patricia Sander v/o Puma
info@zh10.ch / www.zh10.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
Joyce Otazo, Tel. 043 311 30 34
jotazo@kathhoengger.ch
jugendarbeit@kathhoengger.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
Eleni Tremp v/o Schinaja,
Tel. 079 435 06 04
al@pfadismn.ch, www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von ca. 8 Monaten gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
Co-Präsidentin Nicole Meier und
Co-Präsident Thomas Rodemeyer
Kontakt Cyril Häubi, info@musicalprojekt.ch
www.musicalprojekt.ch

Offener Jugendtreff «Chaste»

Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich jeweils freitags von 19 bis 22 Uhr (ohne Schulfreien) in dem von den Jugendlichen gestalteten Raum «Chaste». Es wird drinnen oder draussen gesessen, diskutiert, Musik gehört oder Spiele gespielt.
Sofia Hadjisterkoti, Jugendarbeit GZ Höngg
Im oberen Boden 2
Tel. 044 341 77 00 oder 079 771 68 04
sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch

KIRCHE

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Marcel von Holzen, Pfarrer
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 35
Sekretariat: 043 311 30 30
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zeh

Sekretariat: Tel. 043 311 40 60
Vermietungen: Tel. 043 311 40 66
www.kk10.ch
David Brockhaus,
Präsident Kirchenkreiskommission,
Tel. 044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

KULTUR

Cafezeit-Ensemble Zürich Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.
Präsidentin: Madelaine Lutz,
Tel. 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

KulturBox Höngg

Konzert, Tanz, Theater, Lesung: alles im Quartier.
Maurizia Simioni, Co-Präsidentin
info@kulturbox-hoengger.ch
www.kulturbox-hoengger.ch

KULTUR

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
Präsident Heinz Buttauer,
Tel. 076 433 16 28
www.wuemmefascht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulfreien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorger». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,
Präsident Pierre Binkert,
Tel. 044 342 12 29
www.museum-hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
Präsident Alexander Jäger
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich
Tel. 076 366 23 95
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi spricht di a – so lüt doch a!
Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Tel. 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler,
Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@leunet.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Wir pflegen und vermitteln die Kultur, Vielfalt und Herstellung des Biers und heissen interessierte Personen willkommen.
Präsident Christian Molina:
praesident@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein IG Wartau

Die IG-Wartau hat sich zum Ziel gesetzt, in der Wartau, beim historischen Tramdepot, einen vielseitigen Begegnungsort für alle entstehen zu lassen. Auf das Kerzenziehen und die Sommer-Events sollen weitere folgen. Wer macht mit?
Verein IG Wartau, c/o Limmatt-Apotheke Moritz Jüttner, Tel. 044 341 76 46
www.wartau.info

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
Infos: Tel. 044 380 21 62,
info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
Präsident Ruedi Zweifel, Tel. 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.
Präsidentin Vreni Jenni, Tel. 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengger.ch

KULTUR

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
Zunftmeister Walter Zweifel,
Vogtsrain 51, 8049 Zürich
zunftmeister@zunfthoengger.ch
www.zunfthoengger.ch

MUSIK

Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.
Cornelia Elmer, Präsidentin
cornelia.elmer@bluewin.ch, Tel. 044 341 00 26
www.kathhoengger.ch/musik-kultur

Frauenchor Höngg

Haben Sie Interesse und Freude am Singen und suchen eine Möglichkeit, in einem Chor mitzusingen? Wir suchen immer wieder Sängerinnen, die unsere diversen Stimmlagen ergänzen und bereichern. So kontaktieren Sie bitte:
Frauenchor Höngg, c/o Lydia Pulfer-Signer
Engadinerweg 21, 8049 Zürich
044 341 85 62 / 079 734 76 28
lydiapulfer@bluewin.ch
info@frauenchorhoengger.ch
www.frauenchorhoengger.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, Katholische Kirche Höngg.
Präsidentin Judith Eschmann
info@gospelsingers.ch, Tel. 044 341 38 22
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91,
mirosteiner@sunrise.ch, www.jazzinhoengger.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).
Präsident Eric Lehmann, Tel. 079 303 05 63
ericleh@gmail.com,
www.maennerchor-hoengger.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstag 20 bis 22 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus.
Fabienne Mergen und Anita Stauffer,
Co-Präsidentinnen,
kontakt@hoenggermusik.ch
www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.
Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengger.ch
www.sinfonietta-hoengger.ch

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengger@gmx.ch
<https://kk10.ch/gemeinde-leben/erwachsene/musik-und-kultur/kirchenchor/>

MUSIK

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30 oder 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

SOZIALES

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der Katholischen Kirche Höngg für alle Interessierten wie Anlässe, Referate, Exkursionen und Ferien. Peter Gruber, Tel. 044 271 10 82, pe-ma.gruber@bluewin.ch, Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Tel. 043 311 30 30, info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich dreimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Treffs.

Präsident: Bertram Henning,
Tel. 044 400 30 50
bertram.henning@computeria-zuerich.ch
www.computeria-zuerich.ch

Wohn-/Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Familien mit Kindern.

Gesamtleiterin Antoinette Haug
Tel. 044 344 36 36, www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Mario Lustenberger, Tel. 079 478 83 46
mario.lustenberger@bluewin.ch,
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Wir bieten Ausbildung im Bereich Erste Hilfe, z. B. Nothilfekurs, BLS-AED, Notfälle bei Kleinkindern. Aktivmitglieder leisten nach Absprache Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

Michael Toggweiler
c/o Samariterverein Zürich-Höngg
8000 Zürich, Tel. 079 326 91 18
postmaster@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Riedhof,**Leben und Wohnen im Alter**

Ihre Adresse in Höngg für herzliche, persönliche und professionelle Pflege im Alter. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter Tel. 044 344 66 66 oder auch via E-Mail unter info@riedhof.ch zur Verfügung.

Trägerschaft: Verein, Präsident Roger Seiler
Leitung: Geschäftsführer, Nicolai Kern
www.riedhof.ch

Verein Weltladen Höngg

... ist eine Nonprofit-Organisation mit dem Ziel, fairen Handel und Verkauf von biologischen, regionalen und nachhaltig produzierten Waren zu fördern. Er ist der Träger des «Canto Verde».
Limmatalstrasse 178, Tel. 044 341 03 01
www.weltladen-hoengg.ch

SOZIALES

Verein Wohnzentrum Frankental

Wir bieten ein Zuhause für 41 Menschen mit einer geistigen teils körperlichen Beeinträchtigung sowie Menschen mit Hirnverletzungen und/oder neurologischen Erkrankungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Ueli Zolliker, Institutsleiter,
Tel. 043 211 45 00,
wohncentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

IGAWB, Interessengemeinschaft

Am Wasser/Breitenstein
Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.
Präsident: Martin Zahnd, Tel. 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Schüler/innen, Bring- und Holtag für Kindersachen, Kleidertausch für Erwachsene, Babysitter-Vermittlung, Führungen für Frauen
Co-Präsidium:

Patrizia Chanton und Isabel Vischer
info@frauenverein-hoengg.ch
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg

Das GZ Höngg ist für alle da: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien; an der Limmatalstrasse, im Rütihof, im Kasten und im Quartier.

Leitung Silvana Kohler,
Limmatalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00
gz-hoengg@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch/gz-hoengg

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
Romano Consoli, Institutsleiter,
Tel. 044 344 20 50, info@hauserstiftung.ch

SPORT

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Trainingstag für alle: Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Tel. 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Badminton Club Chreis 10

Trainings bis zu den Herbstferien im Lachen- zelt West, Imbisbühlstrasse 80, 8049 Zürich. Gratis- Probetrainings auf Anmeldung bis zu den Sommerferien!

Präsident: Bernhard Räber
Tel. 076 583 78 85
bernhard.raber@gmail.com
Postanschrift: Imbisbühlweg 5, 8049 Zürich

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Willi Ruchti, Tel. 079 605 60 00
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, werner.herzog@vtxmail.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Tel. 044 461 49 26, www.ncz.ch

SPORT

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 Jahren, Training Di+Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Kontakt: Corinne Jacquenet
Tel. 076 336 10 03
admin@zueripontonier.ch
www.zueripontonier.ch

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Vizepräsident Ferdi Koller, Tel. 044 747 05 44,
postmaster@rvhoengg.ch
www.rvhoengg.ch

Senioren-Turner Höngg

Jeweils Freitag von 9 bis 10 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51

SLRG Sektion Höngg –**die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Silja Reinhard
Tel. 044 340 28 44
praesi@slrg-hoengg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1. Liga, 3. und 4. Liga), Frauen (3. Liga), Senioren 30+ oder Senioren 50+.

Präsident Martin Gubler,
Tel. 079 647 84 10
gubler.m@gmx.ch, www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Wolfgang Frey
info@standschuetzen-hoengg.ch
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident: Ladislao (Lazi) Pinter
Tel. 076 777 81 89
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,
Tel. 079 677 74 40
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,
www.tcwaidberg.ch

Turnverein Höngg

Turnen für Frauen, Männer und Kinder. Mach mit und bleib fit!

Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwicky@yahoo.co.uk, Tel. 044 750 29 14
Damen/Frauen: Carolin Hauer
frauenriege@tvhoengg.ch
Ballspart: Marcel Pulfer,
marcel.pulfer@gmail.com, Tel. 076 430 33 31
Männer: Arnold Capaul
arnold.capaul@gmx.ch, Tel. 079 471 79 36
Jugend: Martina Caseri:
jtk-tvh@gmx.ch, Tel. 044 342 48 87
info@tvhoengg.ch, www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg

Präsident Peter Sander,
Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

SPORT

Verein Volley Höngg

Trainingszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Vogtsrain.

Präsidentin: Barbara Veitinger
Vizepräsidentin: Verena Trinkaus-Jansen
Vorstandsmitglied: Karin Mellini
info@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitawiss/Volksgesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitawiss.ch/altstetten-hoengg

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. 044 341 31 66 oder 079 215 22 23,
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

PARTEIEN

Die Mitte Stadt Zürich

Kreis 6 und 10
Präsident Daniel Weiss
Tel. 078 661 00 46
https://cvp-zuerich6und10.ch

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik
Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Tel. 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.
Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Tel. 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Co-Präsidium:
Daniela Güller und Manuel Frick
danielagueller@gmail.com /
manuel.frick@grunliberale.ch

Grüne Kreispartei 6/10

Ökologisch konsequent, sozial engagiert, wirtschaftlich nachhaltig, global solidarisch
Co-Präsidium:
Monika Bättschmann und Jürg Rauser
kreis6-10@gruenezuerich.ch,
www.gruenezuerich.ch/kreis6-10

SP Zürich 10

Denken und Handeln für ein lebenswertes Höngg und ein weltoffenes Zürich.

Co-Präsidium:
Eva Gut und Rocco Kuster
info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
Präsident Johann Widmer
Tel. 076 386 86 86
johann.widmer@svp-zuerich10.ch

GESELLSCHAFT

10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli
Tel. 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

FÜR EINEN SOLIDARISCHEN KREIS 10

JESSICA HEFTI
PASCAL NIEDERER
ANTOINETTE KILLIAS
PETER SUMMER-MATTER
LISA MARTI
DENIZ ÖKMEN
SIMONE BRANDER **BISHER**
FLORIAN UTZ **BISHER**
MATHIAS EGLOFF **BISHER**
LISA DIGGELMANN **BISHER**
JAEL SARAH SCHÄRLI
STEFAN BRUDERER

Und **Corine Mauch** ins Stadtpräsidium sowie in den Stadtrat mit **André Odermatt**, **Raphael Golta** und **Simone Brander**

SP Liste 1

FDP
Die Liberalen

LISTE 2

ANDRI SILBERSCHMIDT
(NATIONALRAT)
MEINT:
WÄHLBAR
2x AUF IHRE LISTE

ANDREAS EGLI
wieder in den Gemeinderat
Konsequent für Freiheit und Sicherheit.

BISHER

andreas-egli.mehblau.ch

Wer hatte keine
Höngger Zeitung
im Briefkasten?

Kennen Sie jemanden,
der den «Höngger»
nicht im Briefkasten hatte?
Bitte melden Sie es uns:
Telefon 043 311 58 81.
Danke.

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

Ökumenische Tageslager 2022

Spiel und Spass, Geschichten, Lieder, Kreatives, Ausflüge –
drei grossartige Erlebnistage für Höngger Kinder

Mittwoch, 20., bis Freitag, 22. April
(Frühlingsferien) 9.15/9.30 bis 16 Uhr

Platzzahl beschränkt! Preise stark subventioniert.
Die Programmflyer wurden an die Familien verschickt.
Anmeldungen bis spätestens 18. März.
Die nötigen Corona-Schutzmassnahmen werden umgesetzt.
Getragen und organisiert sind die Lager durch die
reformierte und katholische Kirche. Details unter
www.kk10.ch/kitala oder www.kathhoengg.ch



«Himmlische Frühlingsferien»

Für Kinder vom 1. Kindergarten
bis 2. Klasse im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Informationen und Anmeldung
bei Claire-Lise Kraft-Illi,
Telefon 043 311 40 56,
[claire-lise.kraft@](mailto:claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch)
reformiert-zuerich.ch

«Vercherti Welt»

Für Kinder der 3. bis
6. Klasse im katholischen
Pfarreizentrum Heilig
Geist, Limmattalstr. 146
Auskunft:
Joyce Otazo,
Jugendarbeiterin,
Telefon 043 311 30 34,
jotazo@kathhoengg.ch

Herrencoiffeur der alten Schule

Seit mehr als 40 Jahren kümmert sich Michele Cotoia im Coiffeursaloon «Michele» mit grosser Leidenschaft um die Frisuren seiner Kundschaft. Daneben hat er aber noch andere «heimliche» Leidenschaften.

Dagmar Schröder – Michele Cotoia bezeichnet sich selbst als «ältester Coiffeur» von Höngg. Seit mehr als 40 Jahren bedient er seine Kund*innen im eigenen Geschäft an der Limmattalstrasse, seit fast 50 Jahren ist er bereits als Coiffeur in Höngg tätig. Doch sein Alter sieht man ihm nicht an: Niemals würde man denken, dass dieser junggebliebene, humorvolle und vor Lebensenergie sprühende Mann mit seinen 70 Jahren das Rentenalter eigentlich bereits weit überschritten hat. Das liegt wohl daran, dass er alles, was er tut, mit grosser Leidenschaft ausübt. So ist er auch nach wie vor mit grosser Begeisterung Friseur: «Meine Hauptmotivation bei der Arbeit ist nicht das Geld, sondern die Freude an der Tätigkeit und der Kontakt zu den Kunden.»

Neu mit Termin

Cotoia ist noch ein Herrencoiffeur der alten Schule. Bis zum Beginn der Pandemie konnten seine Kunden spontan und ohne Termin ins Geschäft spazieren, erhielten einen Espresso zur Begrüssung und warteten in den gemütlichen Sesseln, bis sie an der Reihe waren. Aufgrund von Corona ist dies nun nicht mehr möglich – neue Frisuren gibt es nur noch auf Termin. Doch sonst ist alles beim Alten



Auch nach über 40 Jahren noch voller Elan: Michele Cotoia mit seiner Partnerin Ana Bosshard im «Salon Michele». (Foto: Dagmar Schröder)

geblieben. Das schätzen nicht nur seine Stammkunden aus Höngg, auch der eine oder andere Promi besucht ihn gerne in seinem Salon. Und für Cotoia haben die Ter-

«Die Bewegung, die Musik, das ist für mich Erholung und Jungbrunnen.»

minabsprachen auch einen kleinen Vorteil: Nun kann er seine Zeit viel besser einplanen und ist meist schon gegen 19 Uhr zu Hause – das war früher ganz anders. Da blieb er oft bis 20 oder 21 Uhr im Laden, weil spät noch Kunden kamen.

Tanzen hält jung

Die zusätzliche Freizeit kann er gut brauchen. Denn neben dem Job übt er mit seiner Lebenspartnerin Ana Bosshard noch ein sehr zeitintensives Hobby aus: Tanzen.

Mit 60 Jahren hat er dieses neue Hobby angefangen: «Tanzen tut mir sehr gut. Die Bewegung, die Musik, das ist für mich Erholung und Jungbrunnen.» Zwei- bis dreimal pro Woche trainiert er mit Ana in der Tanzschule «Dancers» in Wallisellen, vor allem Standard und Latein, einmal im Kurs, der Rest ist freies Training. Dazu kommt noch Krafttraining, ebenfalls ein- bis zweimal pro Woche. Langeweile kommt bei ihm also nicht auf. Und sein Zuhause sieht er nach wie vor hauptsächlich zum Schlafen.

Keine Angst vor dem Ruhestand

Von seinen Kunden wird er des Öfteren gefragt, wie lange er noch arbeiten wolle. «Ich mache hier so lange weiter, wie ich gesund bin und Freude daran habe», antwortet er dann jeweils. Sein Mietvertrag laufe in sieben Jahren aus, spätestens dann sei wohl endgültig Schluss mit dem Salon. Doch vorher sollten sich die Kunden keine Sorgen um ihn machen, so Cotoia: «Das Leben ist eine Lot-

terie. Man weiss ja nie, wie lange man noch fit und gesund ist. Ich nehme es so wie es ist und geniesse jeden Tag, den ich hier verbringen kann.» ○

Liste **3**
wählen

SVP FÜR D'CHRAMPFER
Die Partei des Mittelstandes

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 50 x 36 mm,
kostet nur Fr. 88.–

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 10. FEBRUAR

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Mittwochs und donnerstags stehen Bobbicans, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen im Kulturkeller bereit. Ein Teammitglied des GZ ist anwesend. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschossen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ausser in den Sommerferien. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

FREITAG, 11. FEBRUAR

Senioren Turner

9 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. Bis 22.30 Uhr. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

MONTAG, 14. FEBRUAR

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Am 13. Februar kommen vier Vorlagen auf eidgenössischer Ebene zur Abstimmung. Der «Höngger» hat die in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten.

1.) Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»

2.) Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»

3.) Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben

4.) Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien



SVP

Johann Widmer,
SVP Kreis 10

1.) Nein. Diese Initiative ist extrem und gefährdet den Forschungsstandort Schweiz. Es bestehen schon genug gute Gesetze, um Missbräuche zu verhindern.

2.) Nein. Die Verbotswelle muss gestoppt werden. Wir haben schon genug Verbote und unsere Jugend ist gut geschützt. Niemand von uns will, dass Kinder rauchen. Und niemand von uns will, dass Kinder zum Rauchen verführt werden. Und hier wurde in der Schweiz schon sehr viel erreicht. Bedenken Sie bitte auch, was schon alles verboten wurde. Diese Initiative ist extrem und daher abzulehnen.

3.) Ja. Erhöht ein KMU sein Aktienkapital, handelt ein KMU mit seinen Aktien oder zahlt das KMU Versicherungsprämien, dann wird die Stempelsteuer fällig. Das KMU zahlt somit dem Staat Steuern von dem Geld, das es eigentlich für den Wiederaufbau des Unternehmens geplant hat.

Fast 90 Prozent der von dieser Steuer betroffenen Unternehmen sind KMU mit weniger als 250 Mitarbeitenden. Sie machen über 99 Prozent der Unternehmen in der Schweiz aus und stellen zwei Drittel der Arbeitsplätze. Die Stempelsteuer bedroht direkt die Arbeitnehmenden, weil sie die Zukunft der Unternehmen, die sie beschäftigen, gefährdet.

4.) Nein. Vom Staat finanzierte Medien sind nicht mehr glaubwürdig. Die Geschichte lehrt, dass staatlich kontrollierte Medien Gegenpositionen der Opposition abwürgen und die demokratischen Kontrollen somit aufgehoben werden. Wir wollen auch keine Steuergeld-Millionen an Medienmillionäre verschwenden.



GLP

Selina Frey,
GLP,
Kreis 6 und 10

1.) Nein. Die GLP setzt sich für die Weiterentwicklung und Priorisierung von Ersatzmethoden an Stelle von Tierversuchen ein. Heute gibt es jedoch leider keine Alternativen, welche eine vollständige Abschaffung derer erlaubt. Ein sofortiges Verbot würde nur zu einer Verlagerung ins Ausland führen, wo es meist schwächere Regeln gibt.

2.) Ja. Der Zeitpunkt des Einstiegs ins Rauchen und der Folgeerscheinungen liegen sehr weit auseinander und der Anteil an Rauchern bei den Jungen ist in der Schweiz vergleichsweise hoch. Viele Einflussfaktoren können nicht direkt gesteuert werden (zum Beispiel das persönliche Umfeld), der Einfluss der Werbung jedoch schon.

3.) Ja. Die Abschaffung der einprozentigen Emissionsabgabe auf Eigenkapital mindert die Last für inländisch ansässige oder zuziehende Unternehmen, insbesondere auch Start-ups und KMU. Wir begrüssen die Förderung der Standortattraktivität und den indirekten Beitrag zur Bewältigung von wirtschaftlich herausfordernden Situationen wie der Covid-19-Pandemie.

4.) Ja. Für eine Demokratie ist eine qualitative, vielfältige und lokal präzise Medienerstattung entscheidend. Diese ist jedoch durch den zunehmenden wirtschaftlichen Druck, zum Beispiel durch wegbrechende Werbeeinnahmen, bedroht. Die GLP begrüssst die Förderung der Regionalmedien und die Förderung von Online-Medien. Die ausgebaute Zustellermässigung traditioneller Printmedien wurde auf sieben Jahre befristet und wird so als vertretbar betrachtet. Innovation wird und muss trotzdem stattfinden.

Abstimmung



FDP
Martina
Zürcher-Böni,
FDP 10

1.) Nein. Die Schweiz hat bereits strenge Vorschriften für die Durchführung von Tierversuchen. Die Initiative will nun Tierversuche komplett verbieten und einen Import von Produkten, für deren Entwicklung Tierversuche unternommen worden sind, ebenfalls untersagen. Durch die Initiative wäre keine Forschung zu Krankheiten wie Krebs oder Alzheimer mehr möglich und auch der Import von verschiedenen Medikamenten und Impfstoffen wäre nicht mehr erlaubt.

2.) Nein. Die Initiative will ein reines Werbeverbot für Tabak, was weder effektiv noch liberal ist. Wird die Initiative abgelehnt, tritt direkt das neue Tabakproduktegesetz in Kraft. Dieses umfasst verschiedene Massnahmen zum Jugendschutz, beispielsweise ein Verkaufsverbot unter 18 Jahren oder ein Werbeverbot an Sportveranstaltungen.

3.) Ja. Mit der sogenannten Emissionsabgabe steht die Schweiz in Europa fast allein da. Wenn ein Unternehmen Eigenkapital aufnimmt, muss es 1 Prozent davon als Steuer abliefern, sobald kumuliert eine Million Franken überschritten ist. Diese Steuer hemmt neue Unternehmen, welche ohnehin auch Gewinn- und Kapitalsteuern bezahlen.

4.) Nein. Bereits heute unterstützt der Bund die Zustellkosten von Zeitungen und Vereinspublikationen, Lokalradios und Regionalfernsehen finanziell. Mit diesem Gesetz würden die bestehenden Subventionen massiv ausgebaut und neu auch Online-Medien staatlich mitfinanziert. Wenn Online-Medien direkt vom Staat finanziert werden, dann sind sie nicht mehr gleich unabhängig.



GRÜNE
Tina Erb,
Grüne
Kreis 6 und 10

1.) Nein. Wir Grünen setzen uns seit jeher für das Tierwohl ein, doch diese Initiative schiesst übers Ziel hinaus. Unbedenkliche Beobachtungsstudien wären verboten und die Erforschung von Arzneimitteln, Impfstoffen und wichtigen Medizinprodukten stark eingeschränkt, was für unsere Gesundheitsversorgung gravierend wäre. Tierversuchsforschung soll so weit wie möglich ersetzt, verringert oder verbessert werden, jedoch ohne Gefährdung unserer Gesundheitsversorgung.

2.) Ja. Jugendliche, die gar keine Tabakprodukte kaufen dürfen, sollen auch nicht zum Rauchen verführt werden. Der Tabakkonsum fordert jährlich 10 000 Todesfälle und 5,6 Milliarden Franken Gesundheitskosten. Auch der Gegenvorschlag ist eine Farce, da dieser Werbung in Gratiszeitungen, an Festivals und in sozialen Medien weiterhin erlaubt – da wo Jugendliche sich aufhalten.

3.) Nein. Die Abschaffung der Stempelsteuer ist ein Steuergeschenk an Aktiengesellschaften und hilft den KMUs nicht. Zudem bescherte die Abschaffung dem Bund Einbussen in Millionenhöhe und dies während einer Pandemie. Wie die Erfahrung zeigt, führen Steuersenkungen zur Erhöhung von Mehrwertsteuer oder Einkommenssteuer. Stoppen wir die Steuersenkungsgelüste für Reiche.

4.) Ja. Unabhängige, dezentrale und gut recherchierte Medien sind unabdingbar für eine funktionierende Demokratie. Sie tragen zur Meinungsbildung bei und verringern Falschinformationen. Die Medien, insbesondere lokale Medien, müssen sich neu orientieren und dem digitalen Wandel anpassen. Für diesen Prozess sollen sie eine befristete finanzielle Anschubhilfe erhalten.



SP
Mathias
Egloff,
SP 10

1.) Nein. Die Initiative will Tierversuche und Versuche mit Menschen ganz verbieten. Ebenso den Import von Medikamenten, welche mit Tierversuchen entwickelt wurden. Einfach alles zu verbieten, greift jedoch viel zu kurz. Die Forschenden in der Schweiz leisten viel, um diese Versuche – wo es geht – durch andere Methoden zu ersetzen. Ohne sie stünde jedoch die Erforschung von Krebs, Depression oder Alzheimer still. Die Initiative zeigt keinen Lösungsweg auf.

2.) Ja. Das Geschäftsmodell der Tabakkonzerne ist die Nikotinsucht. Es wäre ein grosser Gewinn für die Gesundheit, für die Finanzen, fürs Wohlbefinden, wenn niemand mehr mit dem Rauchen anfinge.

3.) Nein. Die Abschaffung der Stempelsteuer bezweckt, dass wir alle Konsum-Steuern zahlen müssen, grosse Firmen aber nicht. Diese zahlen Stempelsteuer, wenn sie neue Aktien verkaufen. Fällt diese Steuer weg, steigen stattdessen andere Steuern, zum Beispiel die Mehrwertsteuer. Das ist ungerecht und nützt nur ausgewählten Grossfirmen. Es sind aber KMU, welche Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschaft am Laufen halten. Diese würden von der Abschaffung praktisch nicht profitieren. Nein zum neuesten Steuer-Bschiss.

4.) Ja. Das Mediengesetz stärkt die unabhängigen, vor allem kleinen und lokalen Medien. Diese können sich immer weniger mit Werbung auf ihren Zeitungs- oder Internetseiten finanzieren. Das Gesetz fördert die Qualität und ermöglicht es allen, sich zu informieren, ohne dass Interessengruppen oder unbekannte Geldgeber dies für ihre Zwecke manipulieren. Damit fördert das Gesetz auch die Demokratie.



AL
Judith Stofer,
AL,
Kreis 6 und 10

1.) Nein.

2.) Ja. Kinder und Jugendliche, die von Gesetzes wegen keine Rauchwaren konsumieren dürfen, sollen nicht mit Tabakwerbung zugespäst werden. Es ist eine Tatsache, dass Tabakkonzerne ihre Produkte bei Kindern und Jugendlichen bewerben, so zum Beispiel bei Musikfestivals. Die meisten Raucher*innen haben als Minderjährige mit dem Rauchen angefangen. Die Volksinitiative ist von Ärzten und Ärztinnen, Jugend- und Sportverbänden und Krebs- und Lungenliga lanciert worden.

3.) Nein. Wird die Stempelsteuer abgeschafft, verliert der Bund Steuereinnahmen von jährlich 250 Millionen Franken. Von dieser Vorlage profitieren hauptsächlich grosse Unternehmen. Fallen diese 250 Millionen Franken weg, müssen sie entweder anderswo eingespart oder neu erhoben werden.

4.) Ja. Diese Vorlage ist nicht nur wichtig für Medienschaffende, sondern auch für eine funktionierende Medienlandschaft, eine informierte Öffentlichkeit und damit schlussendlich für die Demokratie. Zwar erhalten die vier grossen Verlage (Tamedia, Ringier, CH Media und NZZ) sehr viel von den rund 150 Millionen Franken. Aber auch die «Kleinen» erhalten immer noch genug. Die Unterstützung der «Kleinen» wie private Radios und Lokalfernsehveranstalter sowie Online-Medien wirkt nachhaltig und fließt direkt in die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Medienschaffende. Zudem erhalten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen und Presserat neu mehr Mittel. Und die neuen Online-Medien wie beispielsweise «Republik» und «Tsüri» erhalten insgesamt 30 Millionen Franken.

Anwältin für Quartier und Klima



Simone Brander
Stadtratskandidatin
SP

Die letzten zwölf Jahre durfte ich mich als SP-Gemeinderätin für die Bevölkerung in unserer Stadt einsetzen. In dieser Zeit habe ich immer wieder erlebt, wie viel wir gemeinsam bewegen können: Beispielsweise als mich Leute aus dem Quartier kontaktierten und wir uns erfolgreich für den Erhalt der Post Wipkingen engagieren konnten oder ich als langjähriges Vorstandsmitglied des Fussgängervereins gemeinsam mit Betroffenen gegen Hindernisse für ältere Menschen, für

sichere Trottoirs und neue Grünflächen gekämpft habe.

Diese Art der Politik, von den Menschen und für die Menschen in unserer Stadt, will ich auch als Stadträtin weiterführen. Damit nicht bald jede zweite Wohnung in unserer Stadt einem Immobilienkonzern gehört, setze ich mich für eine grosse Offensive für mehr bezahlbare Wohnungen ein. Gleichzeitig will ich auch mein Engagement für eine klimaneutrale Stadt, verkehrsberuhigte Quartiere und sichere Velorouten fortsetzen – jene Themen, die mich in den letzten Jahren stark beschäftigt haben.

Ich empfinde es als riesiges Privileg, für die SP für den Stadtrat der Stadt Zürich zu kandidieren und mich um das Vertrauen und die Unterstützung von Ihnen, liebe Leser*in, zu bewerben. ○

Für eine lebenswerte Stadt Zürich

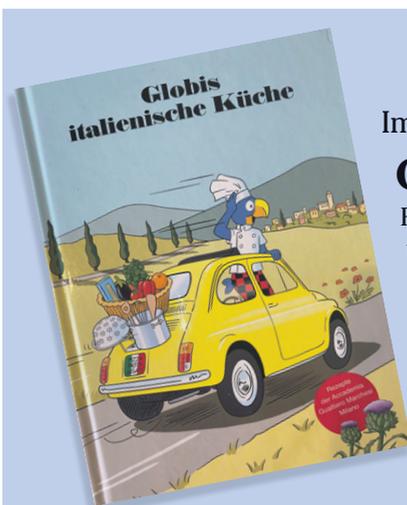


Stephan Iten
Stadtratskandidat
SVP

Als Unternehmer bringe ich umfangreiche Kenntnisse mit. Ich kenne die Sorgen und Schwierigkeiten des Gewerbes und weiss auch, dass das Geld zuerst verdient werden muss, bevor es ausgegeben werden kann. Ein Defizit zu budgetieren mit der Aussage, die vorhergehende Rechnung sah besser aus als das Budget, so was gibt es in der Privatwirtschaft nicht. Wir alle sind darauf angewiesen, dass das Gewerbe floriert. Davon hängen Investitionen, gute Jobs, gute Löhne und der Wohl-

stand ab. Die Stadt Zürich muss sich wieder auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren. Die Verwaltung wächst schneller als die Bevölkerung. Da stimmt was nicht. Diese Ungleichheit muss unbedingt gestoppt werden. Heute kommt auf 13 Einwohner ein Verwaltungsmitarbeiter. Das ist definitiv zu viel! Statt immer mehr zu regulieren, wie man zu leben hat, was man essen, wie man schreiben und reden, wie man heizen, oder welches Verkehrsmittel benutzt werden darf, hat sich die Stadt um die Sicherheit der Bevölkerung zu kümmern. Anstatt sich wie besessen der Schikanierung des Autos zu widmen, müssen die unbewilligten Demos mit ihren unhaltbaren Folgen, der Vandalismus, und das unsägliche Littering am See und in den Ausgangsquartieren gestoppt werden. Es braucht mehr Polizeipräsenz, um die steigende Gewalt und Kriminalität zu bekämpfen. Die Verwaltung hat wieder für die Bevölkerung da zu sein, nicht umgekehrt.

Ich setze mich für den Wohlstand, die Eigenverantwortung, die Sicherheit und eine lebenswerte Stadt Zürich ein. ○



Im «Höngger Infozentrum» erhältlich:

Globis italienische Küche

Pizza, Pasta, Gelati! Das kennt jeder. Doch wo findet man die besten Rezepte? Und was muss man tun, damit sie auch wirklich gelingen? Um das herauszufinden, hat Globi mit seinem Freund Gualtiero Marchesi, einem der besten Köche Italiens, eine Reise gemacht.

Dieses Kochbuch ist in Zusammenarbeit mit der Mailänder Kochakademie von Gualtiero Marchesi entstanden. Marchesi (1930–2017) gilt als Gründer der modernen italienischen Küche und ist einer der weltweit bekanntesten italienischen Köche. Er steht für eine einfache, klare und ehrliche Küche.

Die originellen Rezepte sind wunderschön illustriert vom Höngger Walter Pfenninger, jeder einzelne Schritt ist als Bild dargestellt. Somit ist gutes Gelingen garantiert, und kleine und grosse Kinder werden viel Spass beim Kochen haben – eine Idee für ein Geschenk? Fr. 32.–.

Alle Artikel, die im Infozentrum angeboten werden, sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen oder Hönggern entstanden.

Die Einnahmen gehen ohne Abzug an diese Personen, Vereine oder Institutionen.

Neues Globi-Buch

INFOZENTRUM

Besuchen Sie unser Infozentrum im Herzen von Höngg, und informieren Sie sich über das Höngger-Vereinswesen.
Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 58 81, www.hoengger.ch, www.wipkinger-zeitung.ch

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Simone Ursprung
Gemeinderats-
kandidatin FDP 10

Liebe Höggerinnen und Högger, wenn einem die Köpfe von überall her wieder von Plakaten anlächeln und die Parteien vor der Migros Spalier stehen, merkt man: Es ist Wahlzeit. Für manche junge Politikerin mag es aussergewöhnlich sein, bei tiefen Temperaturen draussen auszuharren, für mich ist das jedoch nichts Neues. Als Leiterin des Cevi Zürich 10 war ich jahrelang jeden Samstag bei jedem Wetter unterwegs, um Kindern und Jugendlichen ein unterhaltsames Freizeitprogramm zu bieten und junge Leiterinnen auszubilden. Jeder Winkel vom Wald auf dem «Höng-

gi» hat seither einen Spitznamen und ist mit Erinnerungen verbunden. Das rege Quartierleben und der grosse Zusammenhalt haben mich stets inspiriert, etwa beim Harassenstapeln am Wümmefäsch oder bei Einsätzen für die Kirchgemeinde. Dadurch habe ich eine grosse Verbundenheit zu Höngg entwickelt.

Es ist mir deshalb sehr wichtig, einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten, um die Lebensqualität im Quartier erhalten zu können. Deshalb engagiere ich mich nach wie vor ehrenamtlich, etwa im Quartierverein oder beim Wartaufest, und möchte nun auch auf politischer Ebene den Kreis im Gemeinderat vertreten. Dabei lege ich ein spezielles Augenmerk auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, welche mir als frischverheiratete Mittdreissigerin besonders am Herzen liegt. Zurzeit sammle ich Unterschriften für die Individualbesteuerungsinitiative, welche die Heiratsstrafe abschaffen und damit Paare finanziell entlasten soll. Zudem setze ich mich für eine finanzierbare Kinderbetreuung, eine liberale Elternzeit und flexible Arbeitszeitmodelle ein. Ich würde mich sehr über Ihre Stimme freuen. ○

Jetzt «wählbar»



Andreas Egli
Gemeinderat
FDP 10

Nationalrat Andri Silberschmidt, Arthur (Thuri) Müller und Kurt (Kudi) Kuhn haben mich in meiner Kampagne für meine Wiederwahl als Gemeinderat für «wählbar» erklärt. Gerne gebe ich Ihnen statt Slogans kurz und bündig formulierte Argumente, warum die FDP der Stadt Zürich (Liste 2) und ich auch für Sie wählbar sein könnten:

Tempo 30 im Quartier, Tempo 50 auf Hauptstrassen: Wir wollen den öffentlichen Verkehr nicht verlangsamen und Polizei, Ambulanz und Feuerwehr nicht ausbremsen. Deshalb soll – ausser im Schulhausbereich – auf Haupt-

strassen weiterhin Tempo 50 gelten.

Eine gerechte Wohnbaupolitik: Von den grossen Beträgen für den gemeinnützigen Wohnbau profitieren nicht immer jene, die es am nötigsten hätten. Das muss sich ändern. Ausserdem braucht die Stadt dringend mehr Alterswohnungen – hier könnte FDP-Stadtratskandidatin Sonja Rueff-Frenkel etwas bewirken. **Elektromobilität:** Um Netto-Null bis 2040 zu erreichen, braucht Zürich den raschen Aufbau einer leistungsstarken Lade-Infrastruktur – und eine gesicherte Stromversorgung – dafür setzt sich FDP-Stadtrat Michael Baumer ein.

Gegen grassierende Gratis-Mentalität: Statt Gratis-Badis, Gratis-ÖV oder Gratis-Mahlzeiten an Schulen wollen wir, dass Geld für Bildung – dafür setzt sich FDP-Stadtrat Filippo Leutenegger ein –, Sicherheit und Infrastruktur zur Verfügung steht, zum Beispiel für die Buslinie 38; dafür habe ich mich eingesetzt.

Verhinderung von Schuldenbergen: Nachhaltigkeit gilt für uns auch in finanziellen Fragen. Wir wollen unseren Nachkommen eine lebenswerte Umwelt UND gesunde Stadtfinanzen hinterlassen.

Die Wahlunterlagen liegen vor Ihnen. Liste 2, Platz 1. ○

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter



Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim, an ruhiger und sonniger Lage, welches 39 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause bietet, in dem sie professionell und liebevoll betreut werden.

Unser idyllischer Garten und die Sonnenterrasse laden zum Verweilen ein.

Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter
Telefon 044 344 20 50, www.hauserstiftung.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche

Zürich Kirchenkreis zehn

Bitte beachten: Es gelten die Vorgaben des BAG betr. 2G-Zertifikatspflicht*. Zusätzlich gilt in allen kirchlichen Gebäuden und bei allen Angeboten und Anlässen eine Masken-Tragpflicht. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.kk10.ch oder beim Sekretariat unter Tel. 043 311 40 60 über die aktuellen Angaben zur Durchführung.

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt –
das Generationencafé*,
der Treffpunkt im Sonnegg
C.-L. Kraft, SD

MO & DO, 13.30 UHR

Zeichnen und Malen
für Erwachsene*

SA 10 & 12 UHR

Malen und Gestalten für Kinder
und Jugendliche
Sonnegg, Atelier

DONNERSTAG, 27. JANUAR

14.00 WipWest-Stamm*
WipWest Huus
Pfrn. N. Dürmüller
20.00 Kirchenchor-Probe*
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

FREITAG, 28. JANUAR

20.00 Taizé-Feier*
Kirche Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Fässler,
Anne-Lise Diserens

SONNTAG, 30. JANUAR

10.00 Gottesdienst
mit KLEIN und gross*
mit der Sinfonietta Höngg
Kirche Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Fässler
10.00 Jodelgottesdienst*
mit dem Jodelklub
Wipkingen-Waldegg
Kirche Oberengstringen
Chilekafi
Pfr. J. Naske

MITTWOCH, 2. FEBRUAR

14.00 Round Dance*
KGH Höngg
mit Anmeldung
Silvia Siegfried

18.00 Bibeinführung
zum Epheserbrief*
Sonnegg
Pfr. Jens Naske
19.30 Trauertreff*
Sonnegg
Matthias Braun

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR

14.00 Spielnachmittag*
WipWest Huus
Anmeldung bis 2. Februar
N. Koradi, SD i. A.
20.00 Kirchenchor-Probe*
Kirchgemeindehaus
P. Aregger, Kantor

FREITAG, 4. FEBRUAR

13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Pfrn. N. Dürmüller
18.00 Liib & Seel –
zusammen feiern*
Sonnegg
Liib & Seel-Team
18.30 Spirit-Jugendgottesdienst
Kirche Höngg
Pfr. M. Günthardt,
Pfrn. Y. Meitner,
Spirit Band und Team
19.00 Spielabend für Erwachsene*
Saal Sonnegg
Regula Christoffel

SAMSTAG, 5. FEBRUAR

Gottesdienste
(nicht öffentlich):
9.15 im Alterszentrum
Sydefädeli
10.30 im Alterszentrum Trotte
Pfrn. N. Dürmüller

SONNTAG, 6. FEBRUAR

10.00 Gottesdienst klassisch!*Kirche Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Reuter
17.00 Gospelkirche*
Kirche Oberengstringen
Musik: Ignaz Netzer
(Gesang & Gitarre)
ab 16.15 Uhr Chilekafi
Pfr. J. Naske

MONTAG, 7. FEBRUAR

19.30 Kontemplation*
Kirche Höngg
L. Mettler
19.00 Wulle Träff*
Lounge Sonnegg
Hermina Morell

MITTWOCH, 9. FEBRUAR

9.45 Andacht (intern)
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. M. Reuter

10.15 Wanderung 60plus
Nur mit Anmeldung
bei Hans Schweighofer
Wandergruppe Höngg
14.00 Spielnachmittag für Kinder
Spielend kognitive
Fähigkeiten trainieren!
Atelier Sonnegg
Leitung: Susanne Benz
Anmeldung bis 1. Februar
19.00 Filmabend*
«Die Erscheinung»
Kirchgemeindehaus Höngg
Anmeldung bis 8. Februar
Pfr. M. Reuter,
Telefon 044 599 81 91

DONNERSTAG, 10. FEBRUAR

9.30 Die Herbstzeitlosen:
«Farben im Licht»*
Treffpunkt: Meierhofplatz
Anmeldung bis 31. Januar
S. Müller, SD i. A.
20.00 Kirchenchor-Probe*
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

FREITAG, 11. FEBRUAR

10.00 Ökumenische Andacht
(intern)
Alterswohnheim Riedhof
M. Braun, Pastoralassistent

SONNTAG, 13. FEBRUAR

10.00 Gottesdienst*
Kirche Oberengstringen
Chilekafi
Pfr. J. Naske

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

BAG-Covid-Bestimmungen
für die Gottesdienste
Gottesdienst am Samstag, 18 Uhr:
Ohne Zertifikat. Dieser Gottes-
dienst ist auf 50 Personen
begrenzt und es gelten Masken-
und Abstandspflicht, sowie die
Registration beim Eingang.
Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr:
Zertifikatspflicht 2G mit persön-
lichem Ausweis (Zertifikatspflicht
ab 16 Jahren), es gilt Masken-
pflicht, keine Teilnehmerbegren-
zung und keine Abstandspflicht.
Werktagsgottesdienste: ohne
Zertifikat. Diese sind auf
50 Personen begrenzt und es
gelten Abstandspflicht, sowie
die Registration beim Eingang.

DONNERSTAG, 27. JANUAR

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 29. JANUAR

9.00 Oberstufenhalbtage
18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 30. JANUAR

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Kath.
Behindertenseelsorge

MONTAG, 31. JANUAR

17.00 Meditativer Kreistanz
in der Kirche

DIENSTAG, 1. FEBRUAR

18.00 Solemnitas-
Eucharistiefeier,
anschliessend Teilete

MITTWOCH, 2. FEBRUAR

19.30 Trauer-Treff:
«Trauer – Wir reden
darüber»
Haus Sonnegg

DONNERSTAG, 3. FEBRUAR

9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 @KTIVl@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 5. FEBRUAR

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 6. FEBRUAR

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte:
Oberägyptische Schulen

MONTAG, 7. FEBRUAR

9.30 Bibelgespräch
19.30 Kontemplation
in der ref. Kirche

DONNERSTAG, 10. FEBRUAR

9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig
Rosenkranzgebet
9.30 Dunschtig-Chilekafi
17.00 Eucharistische Anbetung

Severin Schwendener
Krimi-Lesung aus «Pandemic»
Gewinner Schweizer Krimipreis



Sonntag, 30. Januar 2022, 15 Uhr
Kasse und Barbetrieb ab 14.30 Uhr

GZ Höngg, Kulturkeller
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich

Tickets 15 Franken

▶ eventfrog.ch

▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10
Limmattalstrasse 197, Höngg



Kulturkommission des
QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Öis liit Höngg am Herzel

Es gilt 2G und Maskenpflicht.



kulturbox-hoengg.ch

Warum in die Ferne schweifen?

**Die Kurzwanderung am
Mittwoch, 9. Februar,
geht von Affoltern nach
Seebach und zurück mit
einem Auf- und Abstieg
von je 90 Metern.
Die Wanderzeit beträgt
zweieinhalb Stunden.**

Mit der S6 fährt die Gruppe um 10.31 nach Zürich-Affoltern. Ohne Startkaffee beginnt das Erwandern einiger Zürcher Stadtwälder von Affoltern aus. Gleich beim Bahnhof geht es kurz der Freizeit-anlage entlang und schon taucht die Gruppe in den Hürstwald ein. Nach gut einem Kilometer ist vom Waldrand aus Reckenholz und Katzenrüti erkennbar. Auf offener Flur geht es Richtung Schwandenholz, wo sich vom Picknickplatz aus ein herrlicher Rundblick zeigt. Im Zickzackkurs geht es durch das Schwandenholz und ein Stück dem Chatzenbach entlang in Richtung Seebach. Mit etwas Glück kann hier eine Büffelherde be-

wundert werden. Kurz vor dem Häusermeer biegt der Weg nach links in das Riedenholz ein und nach gut zwei Stunden ist das Restaurant Waidhof erreicht, wo ein feines Mittagessen wartet. Wer die Wanderung nicht mitmachen kann, aber am Mittagessen teilnehmen möchte, trifft um etwa 13 Uhr im Restaurant und Bushaltestelle Waidhof ein. Eine Anmeldung ist notwendig. Das Wanderleiterteam Hans und Ruth freut sich auf eine ganz gemütliche Waldwanderung. (e) ○

**HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS
Besammlung um 10.15 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB.
Alle lösen eine Stadt-Zürich-
Tageskarte 110.
Organisationsbeitrag 6 Franken.
Anmeldung obligatorisch:
Montag, 7. Februar, 20 bis 21 Uhr;
Dienstag, 8. Februar, 8 bis 9 Uhr
bei Hans Schweighofer,
044 341 50 13 oder Ruth Kunz,
044 371 17 77. Notfall-Nummer:
Hans 079 361 89 87 oder
Ruth 079 258 65 66**



Idyllischer Moment am nahen Katzensee. (Foto: Patricia Senn)



*Manchmal bist Du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
und immer in unseren Herzen.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Grossmutter und Schwiegermutter

Katharina Brechbühl-Iseli

19. Oktober 1930 – 13. Januar 2022

Nach einem langen, erfüllten und glücklichen Leben
durfte sie friedlich einschlafen.

In stiller Trauer
Barbara und Martin Gubler-Brechbühl
Nadia Gubler und Kilian Fanger
Delia Gubler
Mario Gubler
Christoph Brechbühl und Mymy Le
Familie, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am 31. Januar 2022,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg statt.
Im Anschluss an die Bestattung findet eine
Abdankungsfeier in der Friedhofskapelle statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Zürich Limmat
(Vermerk: Trauerspende für Katharina Brechbühl;
IBAN: CH51 0900 0000 8072 7726 6)

Wir danken dem Pflegepersonal und den Mitarbeitern
der Spitex Höngg und des Stadtspital Waid
für die liebevolle Pflege.

Traueradresse: Barbara Gubler-Brechbühl,
Ottenbergstrasse 74, 8049 Zürich

Der nächste
Höngger
erscheint am
10. Februar.

4 x 2 Tickets für Freddy Frächfäll «De Hibedi-Hop-Has» zu gewinnen

UMFRAGE

Wem möchten Sie gerne ein Kompliment machen?



Adrian Schütz:
Ich möchte
gerne den
Müttern – und
natürlich auch

den Vätern – danken, denen ich hier im Quartier immer wieder mit ihren kleinen Kindern begegne. Ich denke, dass die Erziehungstätigkeit nach wie vor viel zu wenig Wertschätzung erhält. Gerade in der heutigen Zeit halte ich die Beziehung zwischen Eltern und Kindern für enorm wichtig.



Katharina Cyrol:
Ich möchte
gerne meiner
netten Nach-

barin Trudi ein Kompliment machen. Sie wird am 14. Februar aus der Nachbarschaft in unser Haus einziehen. Unsere Familie freut sich sehr darauf. Ich werde sie am 17. Februar zum Tag der «random acts of kindness» mit einer Kleinigkeit überraschen.



Luis Arguello:
Meiner Frau.
Ich finde es
toll, dass wir
es bis jetzt

geschafft haben, einigermassen locker durch die Zeit von Lockdown und Homeoffice zu kommen, auch wenn beide von zu Hause aus arbeiten müssen. Besonders schätze ich es, dass wir dabei unseren Humor nicht verloren haben.

Umfrage: Dagmar Schröder

Der «Höngger» verlost 4 x 2 Tickets für das MärliMusicalTheater von Andrew Bond für die Vorstellung vom Mittwoch, 2. Februar, um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190.

Nach dem Grosse Erfolg des Musicals «Heidi, wo bisch du dihei» mit begeistertem Publikum und mehrheitlich ausverkauften Sälen ist aktuell die neue Produktion «Freddy Frächfäll – De Hibedi-Hop-Has», inspiriert durch den Weltbestseller «Peter Rabbit» von Beatrix Potter, unterwegs.

Eine alleinerziehende Hasenmama hat mit ihren drei völlig unterschiedlichen Kindern alle Pfoten voll zu tun. Diese Unordnung! Diese andauernd kaputten Kleider! Dieses ewige Gekeife! Regeln und Verbote fruchten nur bedingt. Und Zeit für sich selbst hat sie nie. Ach, wäre das Leben nur für einen Moment wieder in Ordnung und alles picobello! Der Hasenpapa endete nämlich leider als Hasenbraten von Henry und Matilda, deren Gemüsegarten aber trotzdem eine grosse Anziehungskraft auf Freddy ausübt. Das bringt ihn und schliesslich auch seine Geschwister Jimmy und Ginger aber in grosse Gefahr. Da braucht es die ganze Fantasie des malenden Rotbrüstchens Rossini, die Entschlossenheit der Kaninja-Mama sowie einen Streich der Kinderhasen, damit alles wie-



Das MärliMusicalTheater von Andrew Bond gastiert wieder in Höngg. (Foto: Pier Semadeni)

der picobello wird. Allerdings ist picobello plötzlich nicht mehr das Mass aller Dinge – «Hasmonie» ist viel wichtiger.

Trotz kleinem Helden bietet das witzige und temporeiche Familien-Musical «Freddy Frächfäll» ganz grosses Kino mit fantastischen Kulissen, kunstvollen Kostümen, unvergesslichen Liedern und begeisternden Tänzen, die Gross und Klein zum Hüpfen bringen werden. (pr)

Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 31. Januar, 14 Uhr, eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender inklusive Telefon und den Betreff «Freddy Frächfäll» nicht vergessen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich. Diese senden an Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich. ○



Ihr Alters- und Pflegezentrum
Mit Herz ... in Höngg
Persönlich. Geborgen. Professionell.



Gerne zeigen wir Ihnen unser schön
gelegenes Alters- und Pflegezentrum.

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter